

Mathematik-Abschlussarbeiten für den Ersten allgemeinbildenden und den Mittleren Schulabschluss in Schleswig-Holstein

Änderungen ab 2016/17 beim MSA

Ab dem Schuljahr 2016/17 wird es bei der Mathematik-Abschlussarbeit für den Mittleren Schulabschluss zu Änderungen kommen, die den Bereich der Komplexaufgaben betreffen werden. Keine Änderungen wird es bezüglich der Kurzformaufgaben geben. Unverändert bleiben wird ebenfalls, dass bei den Kurzformaufgaben 40 Punkte und bei den Komplexaufgaben insgesamt 60 Punkte erreicht werden können.

Für die Komplexaufgaben wird es folgende Regelungen geben:

- (1) Statt einer Aufteilung in fünf Bereiche (Trigonometrie, Stereometrie, Quadratische Funktionen, Exponentialfunktionen sowie Daten und Zufall) gibt es vier Schwerpunktbereiche: Trigonometrie, Stereometrie, Funktionen sowie Statistik und Wahrscheinlichkeit.
- (2) Generell ist wichtig, dass die vier neuen Bereiche lediglich Schwerpunkte abstecken. Die Trennung zwischen den Bereichen ist nicht mehr so scharf wie bisher und es gibt mehr Spielräume für vernetzende Aufgaben. Inhalte, die nicht explizit einem der vier Bereiche zuzuordnen sind, können in allen vier Bereichen aufgegriffen werden. Ein Beispiel ist die Prozentrechnung.
- (3) Die bisher oft schwierige Trennung zwischen quadratischen und exponentiellen Funktionen entfällt. Im neuen Bereich „Funktionen“ liegt der Schwerpunkt auf linearen, quadratischen und exponentiellen Funktionen. Es ist nicht zwingend, dass innerhalb einer Komplexaufgabe alle drei Teilbereiche berücksichtigt werden. Fehlt ein Teilbereich in der Komplexaufgabe, findet er jedoch Berücksichtigung bei den Kurzformaufgaben.
- (4) Es ist nicht mehr möglich, eine Komplexaufgabe zu streichen und damit einen Aufgabenbereich komplett zu umgehen. Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler auf der gesamten Breite des von Fachanforderungen und Bildungsstandards gesteckten Rahmens arbeiten und nicht durch frühzeitige Vernachlässigung eines Bereichs ihre Anschlussfähigkeit – etwa bezüglich des Übergangs in die gymnasiale Oberstufe – gefährden.
- (5) Statt des Streichens einer Komplexaufgabe wird den Schülerinnen und Schülern eine neue Wahlmöglichkeit gegeben: Neben einem Pflichtteil gibt es zu jeder der vier Komplexaufgaben einen Wahlteil. Zwei der vier Wahlteile müssen von den Schülerinnen und Schülern individuell ausgewählt und bearbeitet werden.
- (6) Statt bisher 15 Punkte für eine Komplexaufgabe können durch die vier Pflichtteile der Komplexaufgaben jeweils 12 Punkte erreicht werden. Durch die beiden Wahlteile können jeweils 6 Punkte erreicht werden.

Die nachfolgenden Darstellungen stellen das bisherige und das neue Format gegenüber:

Bisheriges Format					Format ab 2016/17			
Kurzformaufgaben (40 Pkt.)					Kurzformaufgaben (40 Pkt.)			
Komplexaufgabe B1: Trigonometrie (15 Pkt.)	Komplexaufgabe B2: Stereometrie (15 Pkt.)	Komplexaufgabe B3: Quadratische Funktionen (15 Pkt.)	Komplexaufgabe B4: Exponentialfunktionen (15 Pkt.)	Komplexaufgabe B5: Daten und Zufall (15 Pkt.)	Komplexaufgabe B1 Pflichtteil: Schwerpunkt Trigonometrie (12 Pkt.)	Komplexaufgabe B2 Pflichtteil: Schwerpunkt Stereometrie (12 Pkt.)	Komplexaufgabe B3 Pflichtteil: Schwerpunkt Funktionen (12 Pkt.)	Komplexaufgabe B4 Pflichtteil: Schwerpunkt Statistik und Wahrscheinlichkeit (12 Pkt.)
					Wahlteil (6 Pkt.)	Wahlteil (6 Pkt.)	Wahlteil (6 Pkt.)	Wahlteil (6 Pkt.)

(Die schattierten Felder zeigen Beispiele für Streichmöglichkeiten.)

Änderungen ab 2016/17 beim ESA

Bei der Mathematik-Abschlussarbeit für den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss wird es ebenfalls ab dem Schuljahr 2016/17 zu Änderungen kommen. Die Änderungen werden sich auf die Wahlbereiche der Komplexaufgaben beschränken. Keine Änderungen wird es bezüglich der Kurzformaufgaben geben. Unverändert bleiben wird ebenfalls, dass bei den Kurzformaufgaben 20 Punkte und bei den Komplexaufgaben insgesamt 30 Punkte erreicht werden können.

Für die Komplexaufgaben wird folgende Regelung gelten:

- (1) Die beiden Komplexaufgaben orientieren sich weiterhin an je einem Alltagsthema. Die Teilaufgaben decken die Bereiche „Stereometrie“, „Funktionen“ und „Statistik und Wahrscheinlichkeit“ ab. Zu zwei dieser drei Bereiche wird jeweils ein Wahlteil entwickelt. Diese beiden Wahlteile werden je einer der beiden Komplexaufgaben angegliedert. Die Schülerinnen und Schüler wählen den Wahlteil einer der beiden Komplexaufgaben aus und bearbeiten ihn. Es entfällt dafür die Wahlmöglichkeit, sich bei jeder der beiden Komplexaufgaben zwischen je zwei Wahlaufgaben zu entscheiden. Die Schülerinnen und Schüler sollen mit dem neuen Verfahren mehr als bisher die Möglichkeit haben, bei der Auswahl individuelle Stärken zu berücksichtigen.
- (2) Der Wahlteil erhält ein größeres Gewicht; es können 6 statt insgesamt 4 Punkte erreicht werden. In beiden Pflichtteilen können dafür jeweils 12 statt 13 Punkte erreicht werden.

Die nachfolgenden Darstellungen stellen das bisherige und das neue Format gegenüber:

Bisheriges Format				Format ab 2016/17			
Kurzformaufgaben (20 Pkt.)				Kurzformaufgaben (20 Pkt.)			
Komplexaufgabe B1 Pflichtteil: „Alltagsthema“ 1 (13 Pkt.)		Komplexaufgabe B2 Pflichtteil: „Alltagsthema“ 2 (13 Pkt.)		Komplexaufgabe B1 Pflichtteil: „Alltagsthema“ 1 (12 Pkt.)		Komplexaufgabe B2 Pflichtteil: „Alltagsthema“ 2 (12 Pkt.)	
Wahlteil A (2 Pkt.)	Wahlteil B (2 Pkt.)	Wahlteil A (2 Pkt.)	Wahlteil B (2 Pkt.)	Wahlteil entweder „Stereometrie“ oder „Funktionen“ oder „Statistik und Wahrscheinlichkeit“ (6 Pkt.)	Wahlteil entweder „Stereometrie“ oder „Funktionen“ oder „Statistik und Wahrscheinlichkeit“ (6 Pkt.)		

(Die schattierten Felder zeigen Beispiele für Streichmöglichkeiten.
Die beiden neuen Wahlteile sind aus zwei unterschiedlichen Bereichen.)